

Tipps für eine Futtermittelumstellung

Eine Futterumstellung sollte immer langsam erfolgen, da sich der Magendarmtrakt erst umgewöhnen muss.

Folgend einige Tipps:

- Wechseln Sie am Besten nicht das Futter im akuten Krankheitsfall bzw. wenn Ihr Tier momentan nicht so gerne fressen möchte oder Futter komplett verweigert.
- Bieten Sie das neue Futter zunächst als „Leckerchen“ bzw. aus der Hand an
- Nutzen Sie den „Futterneid“ aus. Sollten mehrere Tiere im Haushalt leben, füttern Sie parallel.
- Mischen Sie über einige Tage immer mehr von dem neuen Futter unter das bekannte Futter, sodass ein schrittweiser Übergang erfolgt
- Wenn vorhanden, können Sie ggf. verschiedene Geschmacksvarianten des Spezialfutters austesten. Anfangs sollte man sich aber auf eine festlegen, damit der Magendarmtrakt nicht zu stark gefordert wird
- Erwärmen von Feuchtfutter, z.B. in der Mikrowelle, macht meist Futter schmackhafter und spricht auch den Geruchssinn an
- Manchmal hilft es die Konsistenz durch Einweichen und Vermengen zu verändern
- Um keine negativen Assoziationen zum Spezialfutter zu erzeugen, sollte eine Medikamentengabe stets mit einem alternativen Futtermittel erfolgen